



Geldwechseln, dann aber richtig

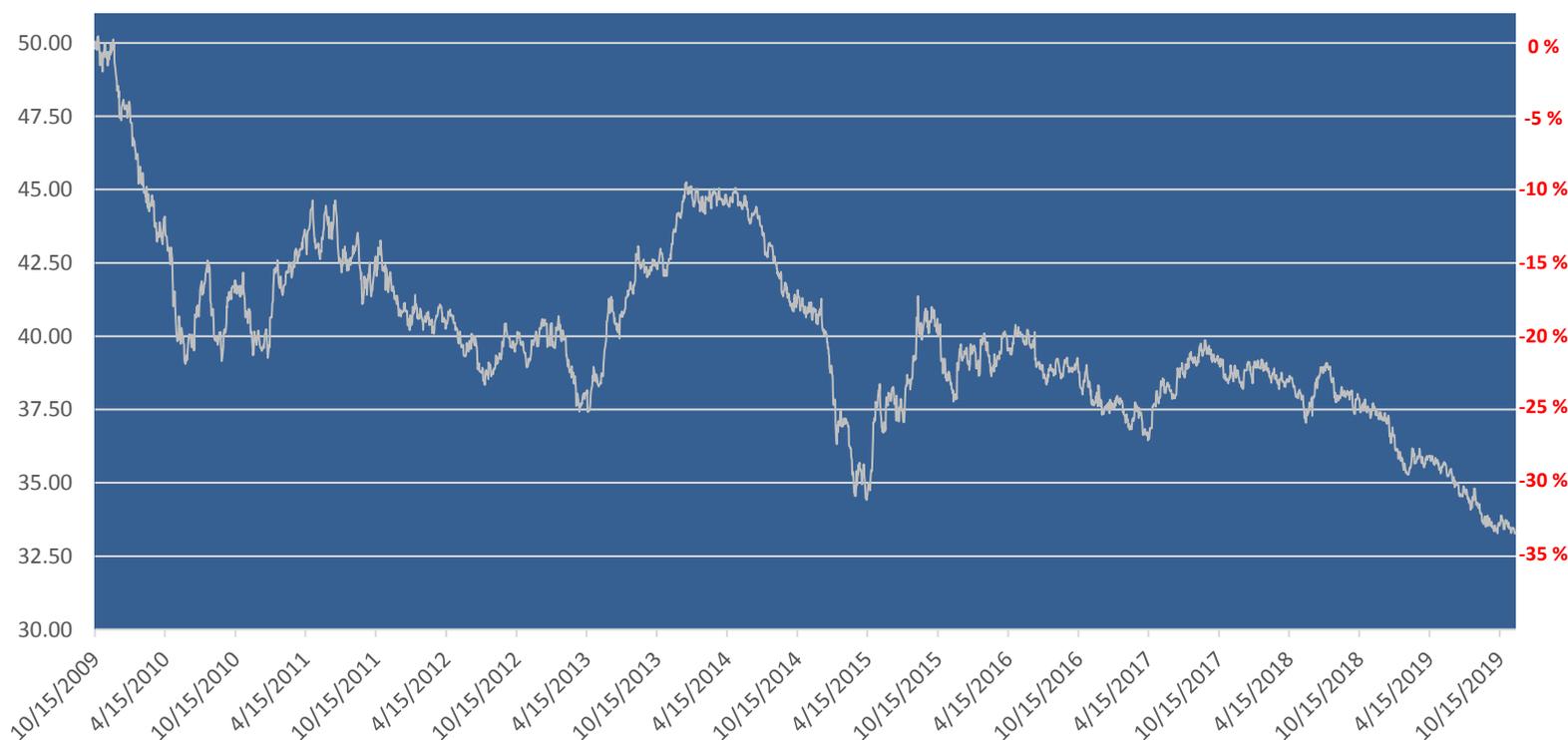
(Stand: 2020)

Um die Währungskursentwicklung für jemanden, der sein Geld (Rente, Einkommen, Vermögen) in Euro oder auch Schweizer Franken bekommt und sich jetzt überlegt nach Thailand zu ziehen oder auch „nur“ für mehrere Monate im Jahr überwintern möchte, zu verstehen, sollte man sich zuerst den Währungschart EUR zu THB über einen längeren Zeitraum anschauen. Unten sehen Sie einen 10 Jahres EUR / THB Chart. Im Oktober 2009 hätten Sie für einen Euro immerhin über 50 Baht bekommen. Bei einer angenommenen Rente von zum Beispiel € 2.000 im Monat, hätten Sie somit 100.000 Thailändische Baht monatlich bekommen, damals ein wirklich fürstliches Auskommen im „Billigland“ Thailand. Im Oktober 2019 hätten Sie für Ihre € 2.000 gerade mal nur noch 66.500 Baht bekommen, ein Unterschied von minus 35%. Für Sie wäre in diesem Zeitraum somit Thailand um 35 % teuer geworden ohne dass ich die Inflation in Thailand mit berücksichtigt habe. Wenn Sie nun glauben, dass 10 Jahre eine lange Zeit ist, dann nehmen wir jetzt den Umrechnungskurs vom Oktober 2018. Sie hätten für Ihre 2.000 Euro Rente immerhin noch 75.000 Euro Rente bei einem Kurs von 37.50 bekommen. Also innerhalb nur eines Jahres, ist Ihre Rente um über 11% weniger Wert in Thailand geworden.

Die Gründe hierfür sind vielfältig, zum einen ist viel Spekulation der Banken dabei, zum andern aber hat Thailand in den letzten 6 Jahren als Land sich kaum höher verschuldet und dies insbesondere im Vergleich zu den Anrainerstaaten hier in Süd Ost Asien ist schon eine rühmliche Ausnahme. Ferner bekommt man in Thailand für sein Geld noch ca. 1 bis 2 % Zinsen pro Jahr und ist daher für viele ausländischen Investoren sehr interessant, da Sie in den Euro Ländern und auch in der Schweiz zum Teil schon recht hohe Negativzinsen bezahlen müssen. Dies macht den thailändischen Baht seit Jahren sehr attraktiv, genau das Gegenteil also zum Euro. Im Jahr 2019 war der thailändische Baht zeitweise die stärkste Währung weltweit. Den Engländern mit ihrem Pfund, hauptsächlich wegen der Unsicherheiten bezüglich Brexit, erging es noch schlechter als dem Euro.

Es gibt eventuell einiges, wie Sie dies ein bisschen abfedern können und Ihr Leben im paradiesischen Thailand nicht monetär zum Glückspiel wird. Lesen Sie daher weiter auf Seite 2.

Bann Metawi: Kursentwicklung Euro THB über 10 Jahre



Die schlechte Nachricht zuerst, wenn Sie nur Renteneinkommen haben und kein Geldvermögen, wird es schwierig werden, sich von den doch erheblichen Währungsschwankungen abzusichern. Sie sind Auswanderer und haben ein Geldvermögen von mindestens ca. € 30.000. Dies kann schon ausreichen um folgendes zu machen und dabei haben Sie dann gleich mehrere Vorteile. Sie eröffnen sich hier bei uns in Thailand ein Konto auf Ihren Namen bei einer thailändischen Bank. Dies dauert ca. 1 Stunde und Sie müssen auch keine Kontoführungsgebühren zahlen. Für eine Geldautomatenkarte werden Ihnen erstmalig 300 Baht an Gebühren berechnet und dann jährlich 200 Baht. Wenn Sie ein Smartphone haben, sollten Sie sich gleich noch für das Mobile Banking freischalten lassen, da dies hier in Thailand oftmals sehr handlich sein kann. Nun überweisen Sie von Ihrem Konto in Europa (idealerweise haben Sie Onlinebanking und können dies von Thailand aus machen) mindestens 30.000 Euro, wenn möglich gleich auch ein bisschen mehr. Ende Januar 2020 bekommen Sie dafür dann ein bisschen über 1 Mio thailändische Baht auf Ihr Konto. Ab diesem Zeitpunkt an, haben Sie kein Währungsrisiko mehr, zumindest für ein Jahr, da Sie nun genügend Baht haben, die Sie benötigen um Ihren Lebensunterhalt in Thailand zu managen. Sollte nun wieder erwarten der Baht zum Euro sinken, also für Sie positiv sein, können Sie zu diesem Zeitpunkt eventuell größere geplante Einkäufe oder Reisen mit Ihrer Euro- oder Frankenkreditkarte bezahlen.

Ein zweiter, ziemlich wichtiger Vorteil haben Sie mit dieser Vorgehensweise hinsichtlich Ihres Visums. Höchstwahrscheinlich sind Sie bereits über 50 Jahre und haben somit ein „Non Immigrant Visa – retired“ von einer thailändischen Botschaft oder Konsulat in Europa bekommen. Mit diesem bekommen Sie nach Einreise in Thailand erstmalig 3 Monate Aufenthaltsrecht. Wenn Sie das Bankkonto innerhalb des ersten Monats eröffnen und Ihre Geldüberweisung mindestens 800.000 Baht beträgt und dieses Geld für die restlichen 2 Monate 800.000 Baht nicht unterschreitet, dann können Sie mit Ablauf des 3 monatigen Aufenthaltsrecht eine Änderung in ein Jahresvisum beantragen. Haben Sie das Geld nicht, dann müssen Sie jeweils nach 3 Monate das Land verlassen und können dann wieder sofort einreisen und bekommen weitere 3 Monate Aufenthaltsrecht. Diese 3-monatigen „Visaruns“ können Sie sich ersparen mit den 800.000 Baht auf einem thailändischen Bankkonto welches unbedingt in Ihrem Namen sein muss und es darf auch kein Gemeinschaftskonto sein. Es gibt grundsätzlich noch eine andere Möglichkeit ein 1-Jahresvisum zu bekommen, indem Sie eine monatliche Rente von umgerechnet 65.000 Baht nachweisen müssen. Dieser Nachweis ist allerdings aufwendig, da Sie dazu zur Deutschen, Österreichischen oder Schweizer Botschaft nach Bangkok fahren müssen, um eine Rentenbestätigung zu bekommen.

Da Sie ohnehin auch Geld zum Leben in Thailand benötigen, können Sie nun für die nächsten 9 Monate die 800.000 Baht für Ihren Lebensunterhalt verwenden und müssen dann nur darauf achten, dass Sie 3 Monate vor Ablauf Ihres Jahresvisums wieder 800.000 Baht nachweisen können. Da Ihre Rente ja über das Jahr immer auf Ihr Konto in Europa gelaufen ist, ohne dass Sie an das Geld mussten, brauchen Sie jetzt nur wieder eine Auslandsüberweisung auf Ihr thailändisches Konto zu veranlassen. Da pro Auslandsüberweisung, meist betragsunabhängig, Gebühren bei beiden Banken von insgesamt rund € 50 bis € 100 anfallen, sparen Sie sich hierbei pro Jahr ca € 550 bis € 1.100, wenn Sie nur einmal pro Jahr einen größeren Betrag, anstelle monatlich Ihre Rentenzahlung auf ein thailändisches Konto überweisen. Banken sind sehr erfinderisch wenn es um Provisionen und versteckte Gebühren beim Umrechnungskurs geht; ich denke mir einfach, dass man dies nicht auch noch unterstützen sollte. Noch ein **wichtiger** Hinweis hierzu, wenn Sie Ihre Auslandsüberweisung bei Ihrer Bank veranlassen, dann unbedingt den Betrag in Euro überweisen und nicht sich von Ihrem Bankberater überreden lassen, den Betrag in Baht anzuweisen. Im ersten Fall wechselt dann die Euros in Baht Ihre thailändische Bank, wo Sie ein Konto eröffnet haben zu einem ziemlich transparenten und guten Kurs. Im letzten Fall macht dies Ihre europäische Bank und gibt Ihnen für den Kurswechsel einen ziemlich intransparenten und mit 99% Sicherheit schlechteren Umrechnungskurs als bei der Euroüberweisung.

Zum Umrechnungskurs möchte ich noch darauf hinweisen, dass es bei weitem nicht nur einen täglichen Kurs gibt.

1. Der für Sie günstigste ist in der Tat der Kurs für größere Auslandsüberweisungen (bei kleineren Beträgen wird der Kursvorteil aufgrund der hohen Pauschalkosten zu Nichte gemacht). Hierbei achten Sie darauf, dass Sie den Betrag in Euro bzw. Franken von Ihrer Bank überweisen lassen.
2. Für kleinere Beträge bis ca. €700 eignet sich unter Umständen eine Kredit- bzw. EC Karte Ihrer Bank in Europa. Zum einen müssen Sie bei einigen Banken diese Karten erst für Asien freischalten lassen, erkundigen Sie sich diesbezüglich bei Ihrer Bank. Zum anderen berechnen immer mehr Banken auch noch zusätzlich eine Provision, wenn Sie im nicht EU-Ausland bei einer Drittbank Geld abheben. Ich bin Kunde der DKB Bank und bis jetzt berechnet diese keine extra Gebühren. Der Kurs ist ähnlich wie bei einer Auslandsüberweisung jedoch berechnen alle thailändischen Banken mittlerweile eine Transaktionsgebühr von ca. 210 Baht, also ca. €7 pro Abhebung. Es macht also nur Sinn, wenn Sie den Höchstbetrag am Automaten abheben, der je nach Bank zwischen 25.000 Baht und 30.000 Baht schwankt.
3. Wenn Sie Euro bargeld direkt an Werktagen zu Öffnungszeiten bei Banken tauschen, dann ist der Kurs schon ca. 1% schlechter, bei einem Tausch von € 1.000 sind dies schon € 10. Allerdings wird Ihnen bei den meisten Banken keine weitere Provision abverlangt. [Klicken Sie hier](#) für den tagesaktuellen Umtauschkurs bei der Bangkok Bank.
4. Kritischer wird es, wenn Banken schon geschlossen haben oder am Wochenende, dort sind dann meist die Wechselstuben, überall an touristischen Orten anzufinden, schnell mit ihrem Umrechnungskurs nochmal 1 bis 2% schlechter, also weitere €10 bis € 20 Gebühren.

5. Ziemlich schlecht wird der Kurs, wenn Sie in Ihrem Hotel zum Beispiel in Bangkok tauschen möchten, je mehr Sterne das Hotel hat, desto schlechter wird oftmals der Kurs. Dies sollten Sie wenn irgendwie möglich vermeiden.
6. Die 2. schlechteste Variante ist am Flughafen in Bangkok zu tauschen. Die Kursunterschiede sind mittlerweile verheerend, die gleiche Bank wie zum Beispiel in der Stadt Bangkok gibt Ihnen einen 3 bis 5 % schlechteren Kurs. Hier sollten Sie dann unbedingt mit Ihrer EC-Karte am Automaten Geld abheben, da dies immer noch weniger schlecht ist, als am Flughafenschalter.
7. Den mit Abstand **schlechtesten** Kurs bekommen Sie, wenn Sie sich entscheiden sollten, Baht in Ihrem Heimatland bei Ihrer Bank zu kaufen. Hier sind dann schon mal 10% Aufschlag vom Kurs einer Auslandsüberweisung drin. Machen Sie dies am besten nicht, auch wenn Ihnen Ihr Bankberater etwas anderes erzählt. Sollten Sie öfters nach Thailand kommen, oder erst mal für ein paar Monate bevor Sie sich zum Auswandern entscheiden, nehmen Sie sich dann bei Ihrer Rückreise einige Tausend Baht mit in die Heimat. Dieses Geld reicht meist für den ersten Tag in Thailand locker aus und danach haben wir Sie wahrscheinlich schon von Bangkok oder Hua Hin abgeholt.

Wir wünschen Ihnen noch ein gelungenes Auswandern oder Überwintern bei uns.

Die Chumphoner